

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

52. Jahrgang.

Nr. 39.

Neuenbürg, Sonntag den 11. März

1894.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 S — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Für das **Ersatz-Geschäft** ist folgender Plan festgesetzt:

- 19. und 20. April Musterung in Calmbach.
- 21. April Musterung in Herrenalb.
- 23. und 24. April Musterung in Neuenbürg.
- 25. April Losziehung in Neuenbürg.

Dies wird hiemit **vorkäufig** bekannt gegeben.
Den 9. März 1894.

R. Oberamt.
Maier.

Neuenbürg.

Bekanntmachung

betr. die **Anmeldung von Neubauten, Bauverbesserungen n. s. w. zur Einschätzung für die Gebäudebrandversicherung.**

In Gemäßheit eines Erlasses des R. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 31. August 1892 Minist.-A.-Bl. S. 263 wird hiedurch bekannt gemacht:

1) daß Neubauten, Bauveränderungen und Bauverbesserungen einschließlich neuer Gebäudezubehörenden, welche noch nicht zur Gebäudebrandversicherung eingeschätzt sind und nicht den bloßen Ersatz abgebrannter, versichert gewesener Gebäude oder Gebäudebestandteile bilden (Art. 26 des Gesetzes vom 14. März 1853) im Fall einer Brandbeschädigung nur dann als versichert behandelt werden, wenn sie vorher von dem Gebäudebesitzer bei dem Ortsvorsteher entweder zur sofortigen auf Kosten des Eigentümers erfolgenden Einschätzung (Art. 13 des Gesetzes vom 14. März 1853) oder zur ordentlichen auf Kosten der Gemeinde geschehenen Jahreserschätzung (Art. 12 des Gesetzes) angemeldet worden sind (zu vergl. Ziff. 9 des Normalerlasses vom 30. Mai 1865, Klumpp's Handausgabe des Gesetzes vom 14. März 1853, Note 3 zu Art. 13);

2) daß durch die bloße **Vormerkung von Amtswegen**, soweit eine solche überhaupt stattfindet, die erforderliche **Anmeldung durch den Gebäudebesitzer nicht ersetzt** wird;

3) daß die **Anmeldung während des ganzen Jahres** erfolgen kann;

4) daß ein **Brandversicherungsbeitrag im Anmeldejahr** nur dann und zwar nachträglich zu entrichten ist, wenn eine **Brandbeschädigung** gewährt werden muß.

Zugleich werden die **Ortsvorsteher** angewiesen, für thunlichste **Bereitstellung** der vorstehenden Bekanntmachung zu sorgen und die **Gemeindeangehörigen** entsprechend zu belehren.

Schließlich werden die **Ortsvorsteher** beauftragt, den **Baukontrolleuren** urkundlich zu eröffnen, daß sie bei der **Vornahme der Baukontrolle** die **Bauenden** auf die **Wichtigkeit der unverweilten Anmeldung ihrer Neubauten n. s. w.** ausdrücklich aufmerksam zu machen haben.
Den 3. März 1894.

R. Oberamt.
Maier.

Neuenbürg.

Bekanntmachung der im Monat Februar Gestorbenen.

1. Blaisch, Karl, Sensenschmieds Ehefrau in Neuenbürg,
2. Balz, Gottlieb, Müller in Neuenbürg,
3. Blaisch Wilhelm, lediger Seiler in Neuenbürg,
4. Krauß, Christian Friedrich, Glasermeister in Neuenbürg,
5. Albinger, Jakob, Schreiners Ehefrau in Arnbach,
6. Höll, Wilhelm Friedr., lediger Goldarbeiter in Birkenfeld,
7. Wacker, Christian, Friedr., Holzhauer in Engelsbrand,
8. Hörter, Christoph Friedr., Bauer in Feldbrennach,
9. Mitschke, Christoph, Weber und Schindelmacher in Feldbrennach,
10. Werkle, Johann Georg, Bauer in Pfingweiler,
11. Rapp, Ludwig Friedr., Bauers Ehefrau in Pfingweiler,
12. Benz, Gottlieb, Wagner in Gräfenhausen,
13. Dittus, Christian, Gipser in Grunbach,
14. Raisenbacher, Michael, Schuhmacher in Rapsenhardt,
15. Rinke, Katharine, Schullehrers Witw. in Rapsenhardt,

16. Mayer, Gustav Adolf, Schullehrer in Ottenhausen,
17. Büchert, Ludwig Fr., Schuster in Ottenhausen,
18. Spiegel, Samuel, Schuster in Ottenhausen,
19. Schönthaler, Ernst, Steinhauer in Oberniebelsbach.

Etwasige Ansprüche an die Verstorbenen sind binnen 8 Tagen zur Berücksichtigung anzumelden.

R. Gerichtsnotariat.
Dipper.

Revier Liebenzell.

Stammholz-Verkauf.

Mittwoch den 21. ds. Mts.
vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhaus in Liebenzell aus Kuehere Allmand, Hägenich, Härdle, Hehren, Steinbruch, Dachs-bau, Dennjächthalde, Spannagelsbrü, Oberer Lannberg, Frauenwald, Schwarzer Mann und Kirchhalde: 3 Eichen mit 1 und 16 Birken mit 2 Fm. Nadelholz: 1246 St. mit Fm.: 32 L. 81 II., 292 III., 378 IV., 56 V. Kl. Sägholz: 94 St. mit Fm.: 31 L. 38 II., 22 III. Kl.

Holz-Verkauf.

An der Eisenbahnlinie zwischen Neuenbürg u. Rothensol, Wärtterstrecke Nr. 16, kommt am Montag den 12. März vormittags 8 Uhr im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 43 Nm. Prügel, gemischt, teilweise als Kleinnutzholz verwendbar,
 - 5 Flächenlose Schlagraum.
- Neuenbürg den 9. März 1894.
R. Bahnmeisterei.

Holz-Versteigerung.

Or. Bezirksforstrei Mittelberg versteigert mit Zahlungsfrist bis 1. Oktober d. J.:

Aus dem Domänenwalddistrikt Lannwald mit Abfuhr nach der Raisenbachstraße und Langenalb: Mittwoch, 14. März 1894 vormittags 10 Uhr im Rathause zu Langenalb:

- 12 tannene Stämme II. Kl., 57 dto. III. Kl., 208 dto. IV. Kl., 27 tannene Klöße II. Kl., 63 dto III. Kl., 20 dto. IV. Kl. und 120 tann. starke Stangen.

Sodann: 185 Ster buch., 1856 Ster tannenes Scheitholz und 53 Ster meist gemischtes Prügelholz. Domänenwalddüter Fluderer zeigt das Holz vor der Versteigerung auf Verlangen vor.

Aus dem Domänenwalddistrikt Unterwald und Oberklosterwald mit Abfuhr nach der Raisenbachstraße, Herrenalb, Rothensol und Althalstraße:

Donnerstag, 15. März 1894

vormittags 10 Uhr
in der Marzeller Mühle:

- 10 Ster tannenes Spaltholz, 94 Ster buchenes, 1420 Ster tannenes Scheitholz, 50 Ster buchenes, 120 Ster tannenes Prügelholz I. und 184 Ster tannenes Prügelholz II. und III. Kl., 1150 Nadelholzprügelwellen und 18 Lose Schlagraum.

Freitag, 16. März 1894

vormittags 10 Uhr
in der Marzeller Mühle:

- 30 tannene Stämme I. Kl., 50 dto. II. Kl., 240 dto. III. Kl., 1060 dto. IV. Kl., 50 tannene Klöße I., 140 dto. II., 270 dto. III. Kl., 40 dto. IV. Kl. und 4 Eichen, 566 tannene Bau- und Gerüststangen, 105 dto. Hopfenstangen I. Kl. und 205 geringere tannene Stangen und Strecken, sowie 10 eichene Wagnerstangen.

Das Holz im Unterwald wird von Domänenwalddüter Kunz in Schielberg vor der Versteigerung auf Verlangen vorgezeigt.

Gräfenhausen.

Der auf Montag den 12. d. M. ausgeschriebene

Lang-, Klob- u. Kleinnutzholz-Verkauf

findet besonderer Umstände halber erst am

Mittwoch den 14. d. M.
vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus statt.
Den 8. März 1894.

Schultheiß Glanner.

Gemeinde Birkenfeld.

Stangen-Verkauf

am Dienstag den 13. d. Mts.
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Birkenfeld aus Abt. alter Hau, junger Hau, Heidenbuckel:

- 442 St. Werkstangen I.—IV. Kl.
- 89 „ Werk-Eichen dto.,
- 855 „ Hopfenstangen I. bis III. Kl.,
- 928 „ Reidsstangen I.—V. Kl.,

Den 10. März 1894.
Schultheißenamt.
Holzschub.



Bernbach.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 15. März d. J. vormittags 9 Uhr werden aus dem Gemeindegeld Wöschkopf und Hardberg auf hies. Rathaus zum Verkauf gebracht:

- 49 Stämme Bau- u. Sägholz III. u. IV. Kl.
- 7 St. Bauhengen.
- 199 „ Werkstangen I., II., III. und IV. Kl.
- 665 „ Spaltenhengen I., II. und III. Kl.
- 2180 „ Reishengen I., II., III., IV. und V. Kl.
- 1 Km. Eichenanbruch,
- 3 „ Buchen-Anbruch,
- 267 „ Nadelholz-Anbruch,
- 108 „ Nadelholz-Reisprügel

Schultheißenamt. Sieb.

Privat-Anzeigen.



Niederländisch Amerikanische

Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königliche Postdampfer nach

New-York

über

Rotterdam.

Mittwochs und Samstags.

Nähere Auskunft erteilt: die Verwaltung in Rotterdam, die General-Agenten: H. Anselm & Co., Stuttgart Langer & Weber, Heilbronn sowie die Agenten: W. G. Blach, Neuenbürg Fr. Bizer.

Neuenbürg.

Sonntag den 11. März von nachmittags 4 Uhr ab findet im Saale des Gasthauses zum „Adler“

Rekrutenversammlung

statt, zu der die Zurückgestellten beider Jahrgänge freundlich eingeladen sind.

Der Vorstand.

Feuersicherer Schindeldachstuhl aus Blech

gef. gesch. als Hausverkleidung.

Unentbehrlich für Wetterseiten und feuchte Giebel.



Schnell und Anbringung vom Sanftschneider auf Giebel.

Billiger als Holzschindel, spart Bretterverschattung.

Kaltenberg & Feherabend, Blechwarenfabrik, Ludwigsburg.

Contobüchlein

in allen Sorten bei C. Meeh.

Instrumental-Verein Pforzheim.

Montag den 12. März 1894, abends 7 Uhr im Museums-Saal:

KONZERT,

unter gefälliger Mitwirkung der Konzertfängerin Fräulein Rena Olsen aus Stuttgart und des Klaviervirtuosen Herrn Ernst Ferrer aus Berlin.

Fremdenarten à 2 M. sind in der Rieder'schen Buchhandlung, sowie in der des Herrn Carl Hand zu haben.



Chocoladen- und Zuckerwaren-Fabrik von

Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.

Dampfbetrieb: 650 Pferdekräfte mit 451 Arbeitmaschinen.

Ende 1890: 1377 Personen beschäftigt.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck'sche Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.

48 Medaillen und Hofdiplome anerkennen ihre Vorzüglichkeit. Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos sind in allen Städten Deutschlands in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften käuflich.

Neuenbürg.

Kleesamen,

garantiert seidfrei.

Gras- u. Lein-Samen, sowie Wicken

empfehle in bester keimfähiger Ware

C. Buxenstein.

Schwann.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige der Einwohnerschaft von hier und Umgegend hiemit ergebenst an, daß ich in meinem Hause ein

Schuhwarenlager

errichtet habe und bitte unter Zusage reeller und guter Ware um geneigten Zuspruch.

Friedrich Kirsherr, Schuhmacher.

Neuenbürg.

Mädchen-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches kochen kann, wird bei hohem Lohn auf Georgii gesucht.

Zu erfahren bei der Red. d. Bl.

Ittersbach.

Einen kräftigen Jungen,

welcher die Bäckerei erlernen will, nimmt in die Lehre.

Gottlob Eberhardt, Bäcker.

Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit:

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner). Bestes Mittel gegen Sommersprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten. à St. 50 Pfg. bei Carl Mahler.

Neuenbürg.

Kleesamen,

seidfrei,

Esparsette u. Wicken, Gras-Samen und Pferde-zahnmals,

Saaterbsen, grün u. gelb empfiehlt in keimfähiger Ware

billigst

G. Jahnauer.

Unterniedelsbach.

Bei der Gemeindepflege können sofort

12- bis 1400 Mk.

ausgeliehen werden.

Schreib- u. Copiertinten

empfehl

C. Meeh.

Alte Briefmarken

l. Poststr. Buchs, Raumburg (S.)

Neuenbürg.



Empfehle mein schönes Lager in:

Taschenuhren

für Herren u. Damen.

Nickel-Uhren.

Regulateure,

gute und schöne Ware.

Einfache Wand-Uhren,

Kuckucks- u. Wecker-Uhren.

Neu!

Neu!

Aviso,

billiges Läutewerk, erzeugt jede elektrische Klingel, überall anzubringen.

Ferner empfehle mein optisches Lager in:

Brillen, Zwicker,

Schutz-Brillen.

Arztlich geprüfte

Thermometer,

gewöhnliche Thermometer,

Fenster-Thermometer,

Barometer, Feldstecher,

Flüssigkeitswagen

wie Wein-, Bier-, Schnaps-, Most- u. Milchwagen etc.

Briefwagen, Wasserwagen.

NB. Quecksilber-Barometer, an denen das Quecksilber fehlt oder geteilt ist, werden wieder gut von mir in Stand gesetzt.

Zur Konfirmation

empfehle:

Alberne Brochen, Corallen-

Brochen, ächt, Gollier, schwarze

Brochen, Gravatten-Nadeln,

Manschetten-Knöpfe.

Serviettenringe

in Silber und Christofle.

Uhrschüre,

Zwicker-schüre u. Ketten.

Löffel

Borleg-, Es- u. Kaffeelöffel

mit und ohne Stiel.

Reparaturen billig.

Brillengläser schleife ich selbst nach Maß ein.

Dem verehrlichen Publikum zur Kenntnis, daß ich die Vertretung der württemb. Metallwaren-

Fabrik Geislingen habe. Es liegt somit das Musterbuch für jedermann zur freien Einsicht bei mir auf und wird nach getroffener Wahl jeder Gegenstand in Balde geliefert.

Reelle Preise. Garantie. Mit Hochachtung

Chr. Höhn, Uhrmacher.

in nur soliden



Ausverkauf

bei

Wilhelm Fiess, Neuenbürg.

Um mein großes Lager in

**Tuch und Buxkin, Hosenzeugen,
Baumwollflanellen u. Kleiderstoffen zc.**

rasch zu räumen verkaufe ich sämtliche Artikel unter Fabrikpreis.

Reste und zurückgelegte Dessins

werden zu jedem Preise abgesetzt und sollte sich diese günstige Gelegenheit zu billigem Einkauf niemand entgehen lassen.

Frühjahrs-Saison 1894.

Abteilung Damenkonfektion:

Größte Auswahl bei billigsten Preisen sämtlicher Saison-Neuheiten in:

**Jaquettes, Capes, Kragen, Regenmäntel,
Promenades und Kindermäntel**

in tadelloser Arbeit und elegantem Sitz.

Konfirmanden-Jaquets und Kragen.

Die Abteilung für Herren- u. Knabengarderobe

bietet für jeden Geschmack und in jeder Preislage bei nur guten Qualitäten reichhaltigste Auswahl bei anerkannt billigsten Preisen.

Konfirmanden-Anzüge,

Cheviot, Buxkin, Kammgarn zc.

**E. Lederer, Münchener Kleiderfabrik,
Pforzheim a. Marktplatz.**

Gesangbücher

für Konfirmanden

in nur soliden Leder-Einbänden empfiehlt in allen Preislagen

E. Mech.

Neuenbürg

Gesucht wird auf Georgii ein junges

Mädchen.

Frau Oberamtsbaumeister Mayr.

Oberniedelsbach.

Ein 1/2-jähriges

Eberschwein

hat auf 1. April zu verkaufen

R. Becht, Bäder.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Calw, 6. März. Der Handfertigkeitsunterricht für Knaben wird hier seit 1/2 Jahren betrieben. Fabrikant Jöppitz von hier gab die erste Veranlassung zur Einführung dieses Unterrichtszweiges, indem er die Kosten für die Anschaffung der Werkzeuge bestritt. Stadtschultheiß Hoffner und die bürgerl. Kollegien standen der Sache freundlich gegenüber, so daß die Einführung einer Schülerwerkstätte im Mai vorigen Jahres erfolgen konnte. Zunächst wurde der Unterricht begonnen mit 28 Schülern des Reallycenms. Schon vor einem Vierteljahr entstand eine zweite Abteilung, die gegen 30 Volksschüler zählt. Jede dieser beiden Abteilungen erhält wöchentlich zwei Stunden Unterricht und zwar an den schulfreien Nachmittagen. Diefür bezahlen die Eltern ein Schulgeld von monatlich 40 J., die Volksschüler von 20 J. Den Unterricht erteilt Schullehrer Bachteler. Bis jetzt wurden hier Korbschnitzerei und Papparbeit betrieben; doch wird auch die Verarbeitung von Zigarrenstiften zu niedlichen Gegenständen in Aussicht genommen. Seitdem unser neues Schulhaus bezogen ist, wurde dem Unterricht im Parterre des Hauses ein geeigneter Saal zur Verfügung gestellt.

Pforzheim, 9. März. Es ist hier das vorläufige Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung des Trinkwassers aus Karlsruhe eingetroffen. Diese Untersuchung hat im Wasser der Wasserleitung keine Typhusbazillen gefunden; dagegen hat sie das Vorhandensein von 3 dem Typhusbazillus sehr nahe verwandten Bakterienarten sicher festgestellt. Auch ist in dem Bericht ausgesprochen, daß eine Verunreinigung des Wassers hier durch Fäkalien als wahrscheinlich anzunehmen sei. Das Ergebnis ist nur ein vorläufiges. Weitere Untersuchungen sind im Gang.

Pforzheim, 7. März. Aufsehen erregte in hiesigen Kreisen eine in diesen Tagen hier gefertigte Juwelierarbeit: ein Brunnshäbel für einen indischen Rajah (Fürsten). Das Meisterwerk, versehen mit der Devise: „Made in Germany“ (in Deutschland gemacht) ging hervor aus der Firma Albrecht u. Keppler und gereicht der hiesigen Industrie zur hohen Ehre.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. März. Der Kaiser empfing gestern mittag den Stabshauptboist des Ersten Badischen Leib-Grenadier-Regiments, Böttge aus Karlsruhe, der ein Widmungs-Exemplar der historischen Entwicklung der Militärmusik vom Mittelalter ab überreichte.

Berlin, 8. März. Die Annahme des russ. Handelsvertrags im Reichstage ist jetzt mit einer Mehrheit von nahezu 40 Stimmen gesichert. Die Bemühungen der Gegner, bei der zweiten Lesung die Entscheidung zu verzögern, sollen durch Schlufsanträge verhindert werden.

Berlin, 9. März. Die deutsche Regierung, welche sich in letzter Zeit für die Ausstellung in Antwerpen sehr interessiert, wird demnächst einen Regierungskommissar für die Ausstellung ernennen.

Hamburg, 9. März. Die Altonaer Stadtverwaltung beschloß den Bau einer bis zum neuen Fischereihafen reichenden Industriebahn, anschließend an die Staatsbahn.

Freiburg a. d. Unstrut. Die Gebeine des Turnvaters Jahn sind vom hies. Kirchhof nach ihrer neuen Ruhestätte, in der von der deutschen Turnerschaft gestifteten Gedächtnishalle, gebracht worden.

Württemberg.

Stuttgart, 9. März. Gestern und heute stand auf der Tagesordnung der Kammer der Abgeordneten die Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Pensionsrechte der Körperschaftsbeamten. Berichterst. v. Luz. Stockmayer u. Gen. beantragten diese Beratung zu vertagen, da sie zur Zeit nicht opportun sei. Nachdem Hartranit, Staatsminister v. Bischof, Godt, Frhr. v. Wöllwarth für die sofortige Beratung, Stockmayer, Fr. Hausmann und Riene dagegen gesprochen haben wird der An-

trag Stockmayer mit 43 gegen 37 Stimmen abgelehnt und mit 47 gegen 33 Stimmen der Antrag der Kommission angenommen. Nächste Sitzung Dienstag nachmittag 3 Uhr: Notstands-vorlage. Die Einzelberatung des Pensionsgesetzes wird am Mittwoch begonnen, um den Abgeordneten, welche zugleich Reichstagsmitglieder sind und welche heute nach Berlin abreisen müssen, Gelegenheit zu geben, sich an derselben zu beteiligen.

Stuttgart, 9. März. Die Lebensversicherungs- und Ersparnisbank, welche in diesem Jahr das 40jährige Jubiläum ihres Bestehens feiert, fertigte heute ihre 100 000ste Police aus.

Die Angelegenheit des suspendierten Oberbürgermeisters Hegelmaier wird, wie schon gemeldet, demnächst in ein neues Stadium treten. Obgleich, wie ein Blatt zu melden weiß, die Zahl der gegen Hegelmaier erhobenen 76 Beschuldigungen auf den vierten Teil zusammengeschrunzt sein soll, umfaßt die Anklageschrift, gegen welche sich Hegelmaier am 23. April vor dem Disziplinarhof zu verantworten haben wird, nicht weniger als 180 Seiten. Vor dem Disziplinarhof wird auch die Frage der Zurechnungsfähigkeit Hegelmaier's nochmals eine Rolle spielen, und es werden nicht nur Medizinerrat Dr. Londenberger aus Stuttgart und Geh. Rat Dr. Schüle von Illenau, sondern auch noch eine weitere irrenärztliche Autorität persönlich ihre Gutachten abgeben und begründen müssen. Gerade der Kampf der ärztlichen Sachverständigen gegeneinander dürfte einen der spannendsten Momente in dem bevorstehenden Disziplinarprozeß abgeben.

Tübingen, 9. März. Der Bäckergehilfe Diemer, angeklagt des Mords, begangen an den Bertschen Eheleuten in Reutlingen wurde vom Schwurgericht heute zum Tode verurteilt.

Am Sonntag fand in Weilheim in Sachen des Eisenbahnprojekts Geislingen-Grünbungen-Ritmheim-Teck eine größere Versammlung statt. Sämtliche Gemeinden erklärten sich bereit, für die zunächst entstehenden Kosten der Vorarbeiten einzustehen. Letztere sollen bis Oktober 1895 beendet sein, damit das Projekt bis dahin dem Landtag vorgelegt werden kann.

Heidenheim, 7. März. Heute herrschte bei uns ein solch heftiges Schneegestöber, wie man den ganzen Winter kein solches gesehen hat. Oft wurde es so finster, daß in Geschäftslokalen Lichter angezündet werden mußten. Mit diesem Tag hat Falbs Prophezeiung recht gehabt.

Freudenstadt, 8. März. Gestern und vorgestern herrschte auf unseren Höhen heftiges Schneegestöber, das uns eine Schneedecke von 30 bis 40 cm Höhe brachte. Die Schlittenbahn ist vorzüglich.

Von den Geld- und Warenbörsen.

Stuttgart, 8. März. Die europäischen Geldbörsen verhielten in der abgelaufenen Berichtswochen in ziemlich fester Haltung, und die meisten Kurse konnten die Aufwärtsbewegung der Vorwoche weiter fortsetzen. Die Hauptursache liegt in dem noch immer recht flüssigen Geldstand, obgleich der Privatdisk. etwas anzuziehen beginnt, weiterhin in den weiter gebesserten Aussichten auf die Annahme des deutsch-russischen Handelsvertrags im Reichstage und last not least in der bekannt gewordenen Thatsache, daß ein russisch-franz. Bündnis noch immer nicht existiert. Die bekannten Enthüllungen des Pariser Zigaros aus Kopenhagen sollen ja demnächst noch eine weitere Bestätigung durch die Kalkulation des russischen Vorkaufers in Paris erhalten, indem Rohrenheim von dort abberufen und in den Ruhestand versetzt werden soll. — Nach vielwüchiger Flaubeit und unheimlicher Geschäftshille ist auf den Getreidemärkten endlich eine etwas bessere Stimmung eingetreten. Die Umsätze haben sich lebhaft gestaltet und die Preise mit Ausnahme der Weizenpreise durchgängig eine nicht wesentliche Erhöhung erfahren. Weizen pr. Mai stieg in Berlin von 143 auf 144,50 pr. Juli von 144,70 auf 146,50, Roggen pr. Mai von 124,70 auf 127 pr. Juli von 126 auf 128,20, Hafer pr. Mai von 133 auf 135 und pr. Juli von 132,70 auf 133,70. Weizenmehl Nr. 0 fiel dagegen von 15,50 auf 15,20 und blieb für Nr. 00 auf 17,50, Mais pr. März-April stieg in Wien von 5 fl. 19 auf 5 fl. 25. — Auf den Baumwollmärkten ist gleichfalls wieder eine etwas festere Stimmung eingetreten und wenn auch die Preise keine nennenswerte Erhöhung erfahren, so konnten sie sich doch gut behaupten, was wenigstens auf den Anfang einer Besserung hindeuten scheint. Die Terminpreise für ameril. Sorten sind

dem Schluß der Vorwoche um 1 Point gebessert. — Auf den Baumwoll-, Garn- und Lächermärkten ist eine wesentliche Aenderung nicht zu verzeichnen, doch verstehen sich die Eigener zu keinen weiteren Konzessionen mehr, weshalb das Geschäft sich vorerst noch ziemlich schleppend gestaltet. — Auf den Zuckermärkten ist eine wesentliche Besserung eingetreten, sowohl die Effekten als die Spekulationskäufe nehmen zu und diese Preise sind im Steigen begriffen. — Auf den Kaffeemärkten ist die Besserung weit beträchtlicher als auf den Zuckermärkten. Auch hier scheint die Spekulation nimmend energisch einzugreifen, weshalb die Preise eine beträchtliche Steigerung erfahren. Good average Santos stieg in Havre pr. März von 101 1/2 auf 103 1/2, und pr. Juni-Juli von 96 auf 98.

Ausland.

Christiansand (Norwegen), 7. März. Das Schiff „Zwei Gebrüder“, Kapitän Janwin, von Harlingen nach Christiansand unterwegs, ist gestern Nacht gescheitert. Der Kapitän, der Steuermann und die Mannschaft sind umgekommen.

Aus der Schweiz, 7. März. Der „Vote der Urschweiz“ berichtet: Am Südbahnhof des Rigi ist der Lenz schon aufgegangen. Zwischen Gersau und Bigna blähen duffende weiße Beilchen in Menge. Sogar Erdbeerblüten haben sich erschlossen. Schmetterlinge tummeln sich im warmen Sonnenschein.

Telegramme an den Enghäler.

Berlin, 9. März. Am Dienstag finden beim Finanzminister Riquel ein größeres Wahl statt, zu dem der Kaiser sein Erscheinen zugesagt hat.

Berlin, 9. März. Die Kaiserin nebst Kinder wird am 12. März nach Abajia abreisen und daselbst am 13. März eintreffen.

Berlin, 9. März. Die Abendblätter bringen anlässlich des Todestages Kaiser Wilhelm I. Gedächtnisartikel — Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich heute früh nach Charlottenburg, wo sie im Mausoleum Kränze auf dem Sarge niederlegten und längere Zeit in stiller Andacht verweilten.

Berlin, 9. März. Die Steuerkommission tritt am 13. März zur Beratung; der Luittungs- und Frachtbriefsteuer zusammen.

Karlsruhe, 9. März. Die Kommission nahm mit 8 gegen 7 Stimmen den Antrag des sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Rüdiger an, wonach die Mönchsorden in Baden zugelassen werden sollen; jedoch sollen sie dem Vereinsgesetz unterstellt werden.

Paris, 9. März. Heute wurden neun Anarchisten verhaftet; auch in der Provinz dauern die Anarchistenverfolgungen fort.

Petersburg, 9. März. Das gefestigte Ballfest beim deutschen Botschafter General v. Werder verlief in äußerst glanzvoller Weise; es endete erst gegen 4 Uhr. Das Kaiserpaar traf 10 1/2 Uhr ein. Der Zar war zusammen mit dem Thronfolger im offenen Wagen gefahren, die Zarin mit der Großfürstin Xenia. Vorher hatten sich bereits alle anderen Mitglieder des Kaiserhauses eingefunden. Der Zar und sämtliche Großfürsten hatten ihre deutschen Orden angelegt, auch die Zarin und die Großherzogin Marie Pawlowna den „Louisen-Orden“. Das Kaiserpaar wurde vom Botschafter nebst dem gesamten Personal am Fuß der Treppe empfangen. General v. Werder geleitete die Zarin hinauf und überreichte ihr einen Blumenstrauß; ebenso Botschafter Graf Reg der Großfürstin Xenia. Die erste Quadrille tanzte der Zar mit der Gräfin Wollenstein, die Zarin mit dem General v. Werder.

Fernisches.

45 Mormonenapostel haben sich von Utah in Nordamerika aus auf die Fahrt nach Europa gemacht, um Anhänger für ihren Glauben zu werden. Vor allem sollen die Hauptstädte London, Berlin, Wien und Rom von ihnen beglückt werden.

(Erklärt Alles.) Chef: „Ich begreife nicht, wie Ihr früherer Prinzipal mir einen Ersaulenzer wie Sie, empfehlen konnte!“ — Kommiss: „Bedenken Sie, er ist doch ein Konkurrent von Ihnen!“

Mit einer Beilage.

In
Müll
Vortrag
während
bis 181
aus, solle
für Württ
gewesen se
in Hohen
Ludwig G
regierte v
Herzog L
hob die h
die franz
schente, le
die eue
stehenden
aus und
dem würd
einheitlich
Eugen, de
evang. R
seine Kind
gard verla
unser Lan
schauplay
Truppen
den Knie
Freudenst
nach St
Generals
Teil der
anderer do
um Calw
Neuhengst
ein hiesige
gestnnt u
zeigte, w
seiner Klei
und dann
Schaden n
Truppen
reichern, s
Württemberg
Durchzug
änderte si
starke Ha
und seine
Europas.
Friedrich
von hervor
süchtig un
Zeit der r
Eugen ho
Ständen
zwischen
Infolge
Österreich
1801) geg
große Vie
eigenen V
eindringend
der Stadt
Durch Ver
in die Hän
schleiften.
dem Herzo
bedeutende
städten. V
Herzog wi
Napoleons
von Preßb
nahmhafte
krone. N
nicht bestr
Landesverf
Freude de
Königs Wi
Friedrich
als Mitgl
gegen Bre
Kriege Fre

